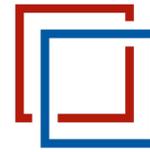




universität
wien

Institut für Byzantinistik
und Neogräzistik



ÖSTERREICHISCHE
GESELLSCHAFT FÜR
NEUGRIECHISCHE
STUDIEN

Einladung zu einem Gastvortrag:

Dr. Maximilian Hartmuth
(Universität Wien)

Prolegomena für eine islamische Kunstgeschichte Griechenlands

Ort: Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien
Postgasse 9, 2. Stock, Hörsaal (barrierefreier Zugang über Schönlaterngasse 12 - Lift)

Zeit: Dienstag, 14.1.2025, 18:30

Neben Spanien und Bulgarien zählt Griechenland zu jenen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die über das reichhaltigste materielle Erbe aus Zeiten „islamischer“ Herrschaft verfügen. Wohl auch, weil sich die beträchtlichsten Zeugnisse osmanischer Baukunst und osmanenzeitlichen Kunsthandwerks in Gegenden konzentrieren, die selten Ziel saisonaler Nord-Süd-Bewegungen sind, spielt es in der Außenwahrnehmung des Landes jedoch eine untergeordnete Rolle. Ein mit der Auffassung als Überbleibsel einer unliebsamen „Fremdherrschaft“ verbundenes Desinteresse an der kulturgeschichtlichen Erforschung dieses Materials ist hingegen längst in eine ergiebige regional- und lokalhistorische Auseinandersetzung umgeschlagen, die von Fachvertreter*innen der Geschichte, Archäologie und Architektur vorangetrieben wird. Eine dezidiert kunsthistorische Perspektive wird selten eingenommen, was zum Teil der unterschiedlichen Ausrichtung des Fachs in Griechenland (nämlich auf neuzeitliche Malerei westlicher Orientierung) geschuldet sein mag.

Wie aber könnte eine „islamische Kunstgeschichte Griechenlands“ aussehen, und was genau würde sie behandeln? War das von ihr Untersuchte vollumfänglich von Entwicklungen in osmanischen Machtzentren außerhalb des Landes abhängig oder prägten lokale Faktoren seine Entfaltung mit? Welche Rolle kommt dem heutigen Griechenland in der Geschichte der „islamischen“ Kunst zu? Welche Rolle nimmt, umgekehrt, das Islamische/Osmanische in der Kunstgeschichte Griechenlands ein? Wo endet Kunsthandwerk und wo beginnt Kunst? Antworten auf diese und andere Fragen will sich der Vortrag annähern.

Im Anschluss wird zu einem kleinen Empfang eingeladen.
Gäste sind herzlich willkommen!